Zeitschrift: Bulletin CILA : organe de la Commission interuniversitaire suisse de linguistique appliquée

Herausgeber: Commission interuniversitaire suisse de linguistique appliquée

Band: - (1980)

Heft: 32

Rubrik: Communication

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Communication

Jahreskongress des Fachverbandes «Moderne Fremdsprachen» der BRD in Hamburg (April 1980)

Das 100jährige Bestehen des Verbandes war in mehreren Referaten Anlass für die kritische Reflexion gegenwärtiger Tendenzen. Im folgenden geben wir zusammenfassend einige Leitgedanken wieder, die besonders deutlich zum Ausdruck kamen und im Hinblick auf die Gestaltung des Fremdsprachenunterrichts in der Schweiz von Interesse sind.

1. Fremdsprachenunterricht für alle

Der Gedanke, *allen Kindern* im Laufe ihrer Schulzeit Gelegenheit zu geben, eine Fremdsprache zu lernen, wird als das bedeutendste Ereignis der vergangenen 100 Jahre in der Geschichte des Fremdsprachenunterrichts bezeichnet. Der Grundsatz ist in der BRD allgemein anerkannt, jedoch zeigen sich Schwierigkeiten im Unterricht mit lernschwachen Schülern. Vermehrte Anstrengungen für deren Förderung sind nötig.

2. Frühbeginn des Fremdsprachenunterrichts?

Die Frage des Fremdsprachenunterrichts in der Primarschule war nicht (mehr) explizites Thema des Kongresses. Sie wurde aber in mehreren Veranstaltungen angeschnitten.

Die gegenwärtige Situation in der Bundesrepublik Deutschland:

Der obligatorische Unterricht in der 1. Fremdsprache (Englisch, ganz vereinzelt auch Französisch) beginnt heute in allen Bundesländern im 5. Schuljahr. Die Diskussion um eine Vorverschiebung ins 3. Primarschuljahr, welche vor einigen Jahren noch ziemlich lebhaft war, ist praktisch verstummt; dafür scheinen in erster Linie schulpolitische, nicht fachliche Gründe ausschlaggebend zu sein. Versuche mit Englischunterricht ab 3. Schuljahr laufen in einigen Bundesländern (vor allem Hessen) weiter.

3. Fachdidaktische Bestrebungen

Fachdidaktisch stehen die folgenden Bestrebungen im Vordergrund:

- Das Interesse der Schüler ist durch Sachinhalte zu wecken und zu erhalten. Neue Forschungen bestätigen, dass sprachliche Fähigkeiten im Verhältnis zum Interesse an der Sache zunehmen.
- Die Fähigkeit, die Sprache zu verstehen, muss als eigenständiges Lernziel ernst genommen werden. Die Fertigkeiten des Hörverstehens und des Leseverstehens sind durch besondere Übungen gezielt zu entwikkeln.
- Priorität des Lernens vor dem Lehren.
  Lehrstrategien müssen auf tatsächlich beobachteten Lernprozessen basieren. Lernprozesse, Vorgänge des Lernens werden in Zukunft immer besser erforscht und werden die zuverlässige Basis für Strategien des Lehrens bilden.

4. Ausbildung der Fremdsprachlehrer

Die Qualität eines Fremdsprachlehrers wird (nach der Meinung einiger Sprecher) von zwei Ausbildungselementen am nachhaltigsten beeinflusst.

4.1 Sicherheit im mündlichen Gebrauch der Fremdsprache

Der Grad der Sicherheit des Lehrers ist weitgehend ausschlaggebend für die Bereitschaft der Schüler, sich für die Fremdsprache einzusetzen. Der Grad der Sicherheit des Lehrers im mündlichen Gebrauch der Fremdsprache ist abhängig von der Dauer und Intensität seines Aufenthaltes im fremden Sprachgebiet sowie von der Intensität des Trainings der sprachlichen Fertigkeiten am Ausbildungsort; keine dieser beiden Ausbildungsformen kann die andere ersetzen.

4.2 Kongruenz der Ausbildung mit späteren Berufsanforderungen

Der berufspraktische Teil der Ausbildung von Fremdsprachlehrern ist von den späteren Berufsanforderungen her zu konzipieren. Das heisst, praktische Übungen zum Beispiel zur Interpretation der Lehrmittel, Übungen zum Verstehen, Vermeiden und Korrigieren von Schülerfehlern im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch sind vordringlich. Fundament der Übungen in diesen Fertigkeiten sind Erfahrungen und Kenntnisse über den Prozess des Lernens von Fremdsprachen.

Schlussbemerkung:

Für nähere Auskünfte über den Kongress stehen gerne zur Verfügung:

Oberseminar des Kantons Zürich
Abteilung Örlikon
Holunderweg 21
CH 8050 Zürich

Urs Bühler
Hermann Wiggli